

Amort.-Sätze der Pfandbr. zu entsprechen haben. Die Darlehensnehmer haben halbj. Raten von gleicher Höhe zur Zahlung der Pfandbr.-Zs., sowie zur Tilg. des Darlehens zu entrichten und ausserdem einen Beitrag zur Deckung der Verwalt.-Kosten des Verbandes zu leisten. Die Amort.-Quote beträgt nach Wahl der Schuldner $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ oder $1\frac{1}{2}$ halbj. vom Nennbetrage des empfangenen Darlehens; der Verwalt.-Kostenbeitrag wird, unter Zugrundelegung des wirklichen Bedarfs, von den Verwalt.-Organen des Verbandes auf höchstens 1% des Nennbetrages des Darlehens festgesetzt. Die Zins-, Tilg. u. Verwalt.-Kostenbeiträge sind für jedes Halbj. im voraus zu entrichten. Die Pfandbr. werden in dem Masse ausgestellt, als Darlehen bewilligt werden, und auf einen Betrag, der der Höhe eines jeden Darlehens entspricht. Der Nennwert aller ausgegebenen Pfandbr. darf somit den Gesamtbetrag der auf den verpfändeten Gütern hypoth. sichergestellten Darlehen nicht übersteigen. Die Amort. der Pfandbr. seitens des Verbandes findet halbj. zu einem Betrage statt, der den von den Darlehensschuldern zur Tilg. ihrer Anlehen entrichteten Summen gleichkommt. Sie erfolgt bei den $4\frac{1}{2}\%$ Pfandbr. nur mittels Ausl., bei den 4% dagegen nach jedesmaligem Beschluss der G.-V. des Komitees entweder im Wege der Ausl. oder durch freihändigen Ankauf an der Warschauer Börse oder auch zur Hälfte durch Ankauf und zur Hälfte durch Verl. Die Verl. findet an jedem 1./4. u. 1./10 n. St. in Warschau statt. Die rechtzeitige Einlösung der fälligen Zinnscheine und der ausgel. Pfandbr. wird gesichert durch: 1) die von den Darlehensschuldern halbj. im voraus zu entrichtenden Zins- und Tilg.-Raten; 2) den R.-F. des Verbandes; 3) das sämtliche sonst. bewegliche und unbewegliche Eigentum des Verbandes; 4) die gesamte Verantwortlichkeit sämtlicher mit Darlehen belasteten und dem Verbands verpfändeten Güter bis zur Höhe der auf ihnen ruhenden, noch nicht getilgten Schuld.

$4\frac{1}{2}\%$ konvertierte polnische Pfandbriefe Serie I—V von 1892, anfangs 5% , 1893 auf $4\frac{1}{2}\%$ konvertiert, in Umlauf 31. Okt./13. Nov. 1913: Rbl. 164 651 950 in Stücken à Rbl. 100, 250, 500, 1000, 3000. Zs.: 9./22. Juni und 9./22. Dez. Tilg.: Zur Tilg. der Pfandbr. dienen sämtliche auf die Hypoth.-Darlehen des Vereins eingehenden Amortisations-Zahlungen. Die für jedes einzelne Darlehen zu verwendende Minimal-Tilgungsquote ist auf 1% des Betrages des Darlehens festgesetzt. Die Tilg. geschieht durch Verl. am 19. März/1. April und 18. Sept./1. Okt. per 9./22. Juni und 9./22. Dez. Zahlst.: Berlin: Disconto-Ges., S. Bleichröder, Mendelssohn & Co.; Breslau: E. Heimann. Zahlung der Coup. unter Abzug von 5% russ. Coup.-Steuer in Deutschland zum jeweiligen Kassenkurse der russ. Noten. Kurs Ende 1893—1913: 65.90, 67.90, 66.40, 66.80, 67.30, 100.25, 97.70, 96.60, 98, 99.80, 98.30, 94.10, 92.90, 88.60, 88.70, 91.40, 95 (kl. 95.40), 95 60 (kl. 96.25), 93.70, 90.90, 88.90%. Notiert in Berlin, Breslau. Usance: Seit 13./1. 1898 werden beim Handel Rbl. 100 = M. 216 gerechnet, vorher Rbl. 100 = M. 320. Die Stücke sind bei Ausgabe der neuen Coup.-Bogen mit einem roten Aufdruck versehen worden in polnischer Sprache, der besagt: „versehen mit Coup. für 10 Jahre vom 2. Halbjahr 1903 bis 1. Halbjahr 1913“, u. sind mit diesem Aufdruck lieferbar. Es sind nur solche Stücke lieferbar, welche nicht später als 31./12. 1903 ausgestellt u. eingetragen sind. Verj. der Coup. in 10 J., der verl. Stücke in 30 J. n. F.

4% Polnische Pfandbriefe von 1898 in Gesamtbetrage von Rbl. 60 000 000, hiervon begeben am 31. Okt./13. Nov. 1913: Rbl. 15 122 150 in Stücken à Rbl. 100, 250, 500, 1000, 3000. Tilg.: Zur Tilg. der Pfandbr. dienen sämtliche auf die Hypoth.-Darlehen des Vereins eingehenden Amort.-Zahlungen; dieselben betragen jährl. mind. 1% , können aber auch $1\frac{1}{2}\%$ und 2% betragen; je nach der Höhe der Amort.-Zahlungen erfolgt die Rückzahlung der Schuld spät, in 41 resp. 33 resp. 28 Jahren. Die Amort. der Pfandbr. seitens des Verbandes findet halbjährl. zu einem Betrage statt, der den von den Darlehensschuldern zur Tilg. ihrer Anlehen entrichteten Summen gleichkommt. Sie erfolgt nach jedesmaligem Beschl. der G.-V. des Komitees entweder im Wege der Ausl. oder durch freihänd. Ankauf an der Warschauer Börse, oder auch zur Hälfte durch Ankauf und zur Hälfte durch Verl. Die Verl. findet am 1./4. n. St. u. 1./10. n. St. per 22./6. n. St. resp. 22./12. n. St. statt. Zahlst.: Warschau: Hauptkasse u. die 9 Filialkassen in Gouvernement-Städten des Königreichs Polen; Breslau: E. Heimann. Zahlung der Zinnscheine unter Abzug von 5% russ. Coup.-Steuer in Breslau in Mark zum jeweiligen Tageskurse für Wechsel „kurz Warschau“ an der Breslauer Börse. Eingef. in Breslau 18./12. 1901 zu 86% . Kurs in Breslau Ende 1901—1913: 87.25, 92.10, 92.70, 87.50, 82.75, 81.50, 83.25, 82.75, 87.25, 87.50, 83.50, 82.50, 81.50%. Verj. der Zinsscheine in 10 J., der verl. Pfandbr. in 30 J. n. F.

Moskau.

$4\frac{1}{2}\%$ konv. Stadt-Anleihe Serie I—XI. Rbl. 9 491 500 in Stücken à Rbl. 100, 500, 1000, 5000. Zs.: 1./6. 1./12. alt. St. Tilg.: Durch jährl. Verl. am 1./3. alt. St. per 1./6. mit jährl. wenigstens $\frac{1}{2}\%$ u. Zs.-Zuwachs; Verstärkung u. Totalkünd. bis 1./6. 1906 ausgeschlossen. Zahlst.: Berlin: Nationalbank f. Deutschl.; Hamburg: Norddeutsche Bank. Die Coup. unterliegen einer Steuer von 5% . Zahlung der Coup. u. verl. Stücke in Berlin zum jeweiligen Tageskurse für Auszahlungen in Moskau. Die Anleihe wurde im Aug. 1897 den Inhabern der 5% Stadt-Anleihe, welche für den 13./25. Nov. 1897 zur Rückzahlung *à pari* gekündigt war, zur Konversion angeboten. Während die 5% Moskauer Stadt-Anleihe in Berlin und Hamburg gehandelt wurde, ist bisher die Zulassung der neuen $4\frac{1}{2}\%$ Anleihe noch nicht beantragt worden.

4% Stadt-Anleihe Serie XXV, XXVII u. XXVIII. Rbl. 3 875 000, hiervon Serie XXV: Rbl. 1 625 000 in Stücken à Rbl. 100 (Nr. 1—9750), à Rbl. 500 (Nr. 1—650), à Rbl. 1000 (Nr. 1—325); Serie XXVII: Rbl. 1 000 000 in Stücken à Rbl. 100 (Nr. 1—1250), à Rbl. 500